Nachhaltigkeitsbericht 2025

nach VSME

VSME-Bericht 2025

Plausibilitätscheck durchgeführt

Frank Bürsten GmbH

Inhaltsverzeichnis

03 Allgemeines

03 Grundlagen für die Erstellung (B1)
04 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)
04 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)
04 Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)
05 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)
07 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

09 Umwelt

09 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
11 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)
12 Klimabedingte Risiken (C4)
12 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)
13 Wasser (B6)
14 Biodiversität (B5)
15 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

22 Soziales

22 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
24 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)
24 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
24 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)
25 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)
25 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

27 Governance

27 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

28 Impressum

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul (einzeln).

Weiterführende Informationen

Es wurden keine Angaben aus Verschlusssachen oder vertraulichen Gründen ausgelassen, nur aus Gründen der Irrelevanz.

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Individuell.
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- C - 32.91 Herstellung von Besen und Bürsten

Bilanzsumme: 3.750.000 EUR - €

Weiterführende Informationen

Das ist ein Schätzwert.

Umsatzerlöse: 4.576.000 EUR - €
Unser Unternehmen hat 36,7 Beschäftigte. Die Beschäftigtenzahl wurde Am Ende des Berichtszeitraums ermittelt. Dies ist berechnet als Vollzeitäquivalente (FTE).
Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland.
Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Liste der Standorte	Adresse des Standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des Standorts	Land des Standorts	GPS-Koordinaten des Standorts
Frank Bürsten GmbH Schönau	Tunauer Straße 2	79677	Schönau im Schwarzwald	Deutschland	47.78451, 7.89617

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Unternehmensspezifischer Aspekt

Im Jahr 2023 haben wir eine Erklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex abgegeben. Die DNK-Erklärung wurde von der Frank Bürsten GmbH selbst erstellt und veröffentlicht. Mit der Erklärung veranschaulichen wir transparent, wie wir in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung handeln und Verantwortung übernehmen. Gemäß der DNK-Erklärung ist eine externe Bewertung oder Benotung nicht vorgesehen. Die Erklärung dient vielmehr der strukturierten und nachvollziehbaren Darstellung unserer Nachhaltigkeitsleistungen und Ziele.

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)

Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium (VSME Abs. 65)

Weiterführende Informationen

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen (VSME Abs. 47)

Weiterführende Informationen

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)

Umsatzerlöse aus bestimmten Sektoren (VSME Abs. 63)

Weiterführende Informationen

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Ausschluss aus EU-Referenzwerten (VSME Abs. 64)

Weiterführende Informationen

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Klimawandel
- Biodiversität und Ökosysteme
- Kreislaufwirtschaft
- Eigene Arbeitskräfte
- Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette
- Unternehmensführung

Diese sind öffentlich zugänglich: Ja

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Ja

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Weiterführende Informationen

Klimaschutz/Klimawandel

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Im Bereich Umwelt- und Klimaschutz setzt das Unternehmen seit mehreren Jahren auf konkrete operative Maßnahmen. Das Firmengebäude wird mit Späneabfällen aus der eigenen Produktion beheizt, womit ein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft geleistet wird. Zusätzlich wird überschüssige Wärme in das lokale Nahwärmenetz in Schönau eingespeist.

Ein signifikanter Anteil des Strombedarfs wird durch erneuerbare Energien gedeckt. Das Unternehmen betreibt eine eigene Wasserkraftanlage sowie drei Photovoltaikanlagen. Der Eigenversorgungsgrad liegt bei rund 135–140 % und es ist vorgesehen, diesen dauerhaft beizubehalten. Zur weiteren Optimierung werden derzeit Speichermöglichkeiten überlegt.

Der Fuhrpark wird schrittweise auf Elektromobilität umgestellt. Aktuell sind rund 50 % der Firmenfahrzeuge elektrisch betrieben. Unser Ziel ist die vollständige Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität bis zum Jahr 2030.

Das Unternehmen fördert die nachhaltige Mobilität seiner Mitarbeitenden durch die Bezuschussung von Job-Tickets (Zuschuss in Höhe von zwei Dritteln bei Verzicht auf einen Firmenparkplatz) sowie durch das Angebot von Job-Rads. Diese Maßnahmen sind interne Verfahrensweisen und nicht öffentlich dokumentiert.

Die genannten Maßnahmen und Verfahrensweisen sind für die Öffentlichkeit zugänglich und auf der Unternehmenswebsite dokumentiert: https://frank-brushes.com/ueber-uns/nachhaltigkeit/

Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung

Zur Reduzierung der Abfallmenge verfolgt Frank Bürsten verschiedene Maßnahmen im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Im Rahmen der Abfallwirtschaft wird darauf hingearbeitet, Abfälle nach Möglichkeit zu vermeiden oder durch Wiederverwendung zu reduzieren. Zu den Maßnahmen gehörte die Sammlung und Retournierung von Lieferanten-Säcken, um deren erneute Verwendung zu ermöglichen, beispielsweise für den Brennholzverkauf. Zudem werden Tonerkartuschen gesammelt und, sofern technisch möglich, der Wiederbefüllung zugeführt.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Darüber hinaus erfolgt eine schrittweise Umstellung von herkömmlichen Lacken auf wasserbasierte Lacke sowie auf natürliche Wachse. Aktuell werden hierzu Testversuche gemeinsam mit Lacklieferanten durchgeführt. Der vollständige Umstieg ist bis spätestens 2028 vorgesehen.

Soziale Aspekte und Aspekte der Unternehmensführung

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung und des Umgangs mit den eigenen Arbeitskräften. Gemäß den geltenden Bestimmungen sind die Themen Gleichbehandlung und Mobbing als verbindlicher Bestandteil in die Arbeitsverträge zu integrieren. Zusätzlich werden Nachhaltigkeitsthemen systematisch in das betriebliche Vorschlagswesen integriert, um Mitarbeitende aktiv in Verbesserungsprozesse einzubeziehen.

In der Wertschöpfungskette berücksichtigt das Unternehmen Nachhaltigkeitsaspekte in der Lieferantenbewertung. Künftig sollen Mindeststandards für Umwelt und Soziales eingeführt werden. Das Ziel besteht darin, dass sich mindestens 80 % der Lieferanten zur Einhaltung dieser Mindeststandards verpflichten.

Ziele, die Überwachung und der Fortschritt erläutert.

Für die Mehrzahl der beschriebenen Maßnahmen bestehen jährliche Überprüfungs- und Kontrollmechanismen. Der Fortschritt wird anhand definierter Zielgrößen überwacht, wie dem Anteil erneuerbarer Energien, dem Elektrifizierungsgrad des Fuhrparks oder dem Umsetzungsgrad der Lieferantenstandards. Die bestehenden Maßnahmen sollen beibehalten und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (VSME Abs. 48)

Weiterführende Informationen

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Verantwortliche Personalebene (VSME Abs. 49)

Weiterführende Informationen

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 769 MWh.
Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Aufschlüsselung des Energieverbrauchs	Strom	Selbst erzeugte Elektrizität	Brennstoffe
Erneuerbare Energien	0 MWh	350 MWh	419 MWh
Nicht erneuerbare Energie	0 MWh	0 MWh	0 MWh

Weiterführende Informationen

Stromerzeugung und Verbrauch im Gesamtunternehmen

Im Berichtsjahr erzeugt das Unternehmen mehr Strom, als es verbraucht, insbesondere aufgrund der neuen Produktionshalle und der auf dem Dach installierten Anlagen.

Parameter	Menge (MWh)
Netzbezug	118
Direktverbrauch aus Eigenproduktion	232
PV-Erzeugung	154
Wasserkrafterzeugung	352

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Gesamtverbrauch	**350**
Gesamterzeugung	**506**

Interpretation:

- Der Gesamtstromverbrauch des Unternehmens beläuft sich auf 350 MWh.
- 232 MWh werden direkt aus eigener Erzeugung gedeckt.
- Das Unternehmen erzeugt insgesamt 506 MWh pro Jahr. Es wird deutlich mehr Strom erzeugt als verbraucht, was zu einer Überschusseinspeisung ins Netz führt. Bei dem Strom, der zur Abdeckung der Spitzen aus dem Netz bezogen werden muss (118 MWh), handelt es sich um 100% Ökostrom (KEINE Scope 2 THG-Emissionen).
- Die neue Produktionshalle (Fertigstellung Dez. 2024) führte zu einer Steigerung des Strombedarfs. Dieser wurde jedoch durch die zusätzlichen PV-Anlagen mehr als ausgeglichen.

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent (tCO_2e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)
Derzeit angegeben	9,7 tCO2e	0 tCO2e	0 tCO2e	9,7 tCO2e	9,7 tCO2e

Aspekte aus dem Zusatzmodul bei der Angabe der Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 50)

Weiterführende Informationen

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Standortbezogene Treibhausgasemissionen der Scope 1 und Scope 2: 0,0000021618716 tCO2e / EUR - €

Marktbasierte Treibhausgasemissionen der Scope 1 und Scope 2: 0,0000021618716 tCO2e / EUR - €

Weiterführende Informationen

Scope 3 Emissionen wurden bis dato noch nicht ermittelt. Die Ermittlung dieser ist aber für das Jahr 2026 geplant.

THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)

THG-Reduktionsziele (VSME Abs. 54)

Weiterführende Informationen

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Übergangsplan (VSME Abs. 55)

Weiterführende Informationen

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Nichtvorhandensein eines Übergangsplans (VSME Abs. 56)

Weiterführende Informationen

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Klimabedingte Risiken (C4)

Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (VSME Abs. 57)

Weiterführende Informationen

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Potenzielle negative Auswirkungen von Klimarisiken (VSME Abs. 58)

Weiterführende Informationen

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (VSME Abs. 32)

Die im Rahmen unserer Tätigkeiten entstehenden Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden werden an anderer Stelle offengelegt: Nein

Die im Rahmen unserer Tätigkeiten entstehenden Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden werden in folgender Tabelle dargestellt:

Emissionsmenge	Emissionsmenge in die Luft	Emissionsmenge in das Wasser	Emissionsmenge in den Boden
Kohlendioxid (CO2)	743 t	0 t	0 t
Kohlenmonoxid (CO)	0,73 t	0 t	0 t
Xylol	0,0018009 t	0 t	0 t

Weiterführende Informationen

Schadstoffemissionen

Im Berichtsjahr 2025 wurden verschiedene Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden emittiert. Diese Emissionen sind Kohlendioxid (CO_2), Kohlenmonoxid (CO) und Xylol.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- **Kohlendioxid (CO_2)**: Insgesamt wurden 743 Tonnen CO_2 in die Luft freigesetzt. Davon entfallen 733 Tonnen auf die Verbrennung von Holzspänen bzw. Pellets. Diese Emissionen gelten als biogen, da sie aus nachwachsenden Rohstoffen stammen, und werden in der offiziellen Klimabilanz nicht als Netto-Emissionen berücksichtigt. Emissionen in Wasser und Boden wurden nicht festgestellt.
- **Kohlenmonoxid (CO)**: In die Luft wurden 0,73 Tonnen CO emittiert, was etwa 0,1 % des CO_2-Ausstoßes aus der Verbrennung von Holzspänen und Pellets entspricht. Emissionen in Wasser und Boden sind nicht vorhanden.
- **Xylol**: Es wurden 0,0018 Tonnen Xylol in die Luft freigesetzt. Emissionen in Wasser und Boden traten nicht auf.

Somit beschränken sich die Schadstoffemissionen überwiegend auf die Luft, während Einträge in Wasser und Boden im Berichtsjahr keine nennenswerte Rolle spielten.

Wasser (B6)

Wasserentnahme (VSME Abs. 35)

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 193 m^3. Davon werden 0 m^3 an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen.

Weiterführende Informationen

Wasserentnahme und -verbrauch

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens 193 m^3. Davon entfielen 41 m^3 auf unser Bürogebäude und 152 m^3 auf die Produktion in unserer Fabrik.

Die Nutzung des Wassers erfolgt dabei wie folgt:

- **Büro**: Wasser wird hauptsächlich für sanitäre Zwecke (Toiletten, Waschbecken) sowie für die Versorgung der Teeküche verwendet.
- **Fabrik**: Wasser primär für sanitäre Einrichtungen und Produktionsprozesse eingesetzt.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Erheblicher Wasserverbrauch (VSME Abs. 36)

Wir leiten 0 m^3 wieder in das Wassersystem ab. Der Gesamtwasserverbrauch aus unseren Produktionsprozessen beträgt 3 m^3.

Weiterführende Informationen

Weitere Informationen zum Wasserverbrauch in unseren Produktionsprozessen

Im Rahmen unseres Umweltmanagements haben wir den Wasserverbrauch in unseren Produktionsprozessen im Berichtszeitraum 2025 systematisch erfasst und ausgewertet. Die Berechnung des Wasserverbrauchs erfolgt als Differenz zwischen der Wasserentnahme und der Ableitung von Wasser aus den jeweiligen Prozessen.

Die Analyse ergibt, dass der gesamte Wasserverbrauch in den Produktionsprozessen bei 3 m^3 liegt. Dieser resultiert ausschließlich aus der Holztrocknung, bei der Wasser im Holz verdunstet und somit nicht wieder in das System zurückgeführt werden kann. Alle weiteren Produktionsprozesse, einschließlich der Körperfertigung, Lackierung, des Drucks/der Prägung und der Besteckung, verursachen keinen signifikanten Wasserverbrauch.

Biodiversität (B5)

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)

Unsere Standorte, die sich in oder nahe einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, sind:

Standorte in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität	Fläche des Standorts in einem Gebiet oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität
Frank Bürsten GmbH Schönau	5.100 m^2	Ja	Ja

Weiterführende Informationen

Schönau liegt im **Biosphärengebiet Schwarzwald** und damit in einem von insgesamt 16 Biosphärenreservaten in Deutschland. Die vorrangige Zielsetzung dieser Gebiete besteht darin, besonders wertvolle Landschaften mit hoher Arten- und Lebensraumvielfalt zu schützen und gleichzeitig eine nachhaltige Nutzung durch den Menschen zu

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

gewährleisten. Die Region zeichnet sich durch eine Vielzahl eng miteinander verbundener Lebensräume aus, darunter Wälder, Weiden, Hochmoore und Bäche. Sie erfüllen wichtige ökologische Funktionen und bieten Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen und Tierarten.

Südöstlich von Schönau befindet sich zudem der Bannwald Flüh. Das Gebiet zeichnet sich durch eine vielfältige Landschaft aus, die verschiedene Biotope wie strukturreiche Waldbestände und offene Blockhalden umfasst. Der Bannwald zeichnet sich durch eine bemerkenswerte biologische Vielfalt aus, die ihn zu einem bedeutenden Rückzugsraum für seltene Pflanzen und Tiergemeinschaften macht. Gleichzeitig ist er Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes und als FFH und Vogelschutzgebiet ausgewiesen.

Flächennutzung

Gesamter Flächenverbrauch: 5.100 m^2

Weiterführende Informationen

Die Gesamtfläche der Frank Bürsten Gmbh beträgt 5.100m2. Das meiste davon ist versiegelt.

Gesamte versiegelte Fläche: 4.800 m^2
Gesamte naturnahe Fläche an unserem Standort: 300 m^2
Gesamte naturnahe Fläche abseits unseres Standorts: 0 m^2

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

Unsere Kreislaufwirtschaft

Unser Unternehmen setzt konsequent auf eine Kreislaufwirtschaft. Wir sammeln Abfälle und Nebenprodukte systematisch und nutzen sie wieder oder setzen sie energetisch ein. So schonen wir Ressourcen und reduzieren die Umweltbelastung.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

1. Verwertung von Schlachtabfällen

Im Rahmen von Schlachtungen fallen tierische Borsten und Haare als Abfallprodukte an, die ansonsten entsorgt würden. Diese Schlachtabfälle werden gezielt gesammelt, aufbereitet und als Besteckungsmaterial in der Bürstenproduktion genutzt. Durch diese Vorgehensweise wird ein Materialkreislauf geschlossen und es wird sichergestellt, dass wertvolle Ressourcen sinnvoll weiterverwendet werden.

2. Sammlung und Zuführung von Wertstoffen zur Wiederverwertung

Es werden alle anfallenden Abfälle gesammelt und zur Wiederverwertung zugeführt. Dazu zählen unter anderem Sägespäne, Kunststoffbürstenkörper, Papier und Kartonage, Lackgebinde, Altmetall, Verpackungsmaterial des gelben Sacks sowie Biomüll. Je nach Material werden diese entweder der Weiterverwertung zugeführt, recycelt oder energetisch genutzt. Ein Beispiel ist die Nutzung von Sägespänen zur Wärmeerzeugung.

3. Wiederverwertung von Abfall

Unser Ziel ist die möglichst umfassende Wiederverwertung unseres Abfalls. In unserem Unternehmen fallen insbesondere Holz, Kunststoff, Papier/Kartonage sowie Restmüll an. Die Holzabfälle, die bei der Produktion anfallen, werden einer energetischen Verwertung zugeführt. Sie dienen einerseits der Beheizung unserer Betriebsgebäude und andererseits der Einspeisung ins Nahwärmenetz. Fehlerhafte Kunststoffkörper werden an die Lieferanten zurückgegeben, die sie zu Kunststoff-Recyclat verarbeiten. Papier und Kartonage werden an einen Partner übergeben, der sie aufbereitet und einer erneuten Nutzung zuführt. Der im Büro anfallende Biomüll wird über die Biotonne entsorgt, der Verpackungsmüll über den gelben Sack. Dabei wird grundsätzlich versucht, Verpackungsmüll zu vermeiden.

4. Verwendung von Regenerat für Kunststoffkörper

Unsere Kunststoffkörper bestehen bis zu 100 % aus Regenerat, wobei jeweils 50 % post-consumer und 50 % post-industriell sind. Bei der Auswahl unserer Lieferanten für Kunststoffprodukte ist es für uns von großer Wichtigkeit, dass sie recycelte Materialien (Regenerat) in der Herstellung einsetzen.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

5. Wiederverwendung von Säcken auf festem Kunststoffgewebe

Darüber hinaus sammeln wir die Transportsäcke eines Holzteillieferanten und führen diese zurück, sodass sie erneut für den Brennholzverkauf verwendet werden können.

Durch diese Maßnahmen wird eine Reduktion von Abfällen sowie eine Steigerung der Wiederverwendung von Materialien erreicht. Zudem wird ein aktiver Beitrag zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Produktion geleistet.

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Gefährlicher Abfall (Volumen): 0 l

Gefährlicher Abfall (Masse): 0 t

Ungefährlicher Abfall (Volumen): 178.187,33 l

Ungefährlicher Abfall (Masse): 33,29 t

Gesamtabfallaufkommen (Volumen): 178.187,33 l

Gesamtabfallaufkommen (Masse): 33,29 t

Weiterführende Informationen

Im Berichtszeitraum sind keine gefährlichen Abfälle angefallen.

Zusätzlich zur Angabe der Massen wurden die Abfallmengen erstmals auch auf Basis durchschnittlicher Dichten in Volumen umgerechnet. So wurde eine transparentere und vergleichbare Darstellung der Abfallströme ermöglicht.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführte Abfallmenge wird in folgender Tabelle dargestellt:

Erzeugter Abfall	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Volumen)	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Masse)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Volumen)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Volumen)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)
170201 Nicht gefährliche Abfälle – Holz	35.000 l	8,75 t	0 l	0 t	35.000 l	8,75 t
200101 Nicht gefährliche Abfälle – Papier und Pappe	40.360 l	6,05 t	0 l	0 t	40.360 l	6,05 t
200203 Nicht gefährliche Abfälle – Sonstige nicht kompostierbare Abfälle	0 l	0 t	101.459,33 l	18,26 t	101.459,33 l	18,26 t
200108 Nicht gefährliche Abfälle – Organische Küchenabfälle	288 l	0,19 t	0 l	0 t	288 l	0,19 t

Weiterführende Informationen

Im Berichtsjahr 2025 wurden 15,03 Tonnen Abfälle gesammelt, die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt wurden. Darin enthalten sind insbesondere Papier, Pappe und Karton sowie Holzabfälle, die vollständig dem Recycling zugeführt wurden. Auch Biomüll und Abfälle aus dem Gelben Sack wurden vollständig verwertet. Restmüll und Bestückungsmaterialien konnten nicht recycelt werden und fallen daher als verbleibender Abfall an.

Zusätzlich zur Angabe der Massen wurden die Abfallmengen erstmals auch auf Basis durchschnittlicher Dichten in Volumen umgerechnet. So wurde eine transparentere und vergleichbare Darstellung der Abfallströme ermöglicht.

Jährlich verwenden wir insgesamt ~~1.568,3~~ t an Materialien. Die jährlichen Materialflüsse belaufen sich auf ~~2.422.618~~ l. Die einzelnen Materialien sind in der folgenden Tabelle aufgeschlüsselt:

Aufschlüsselung des jährlichen Massenstroms der vom Unternehmen verwendeten Materialien	Bezeichnung des verwendeten Materials	Menge der verwendeten Materialien (Masse)	Menge der verwendeten Materialien (Volumen)
Pappe/Papier/Karton	Pappe/Papier/Karton	~~86,33 t~~	
Kunststoff	Kunststoffe	22,01 t	23.168 l

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Lacke	Polyurethan Trommellack	8,28 t	7.527 l
Metalle	Metalle	10,53 t	1.350 l
Borsten	Borsten tierischen Ursprungs	32,42 t	24.938 l
Holz	Holz	955,56 t	3.822.240 l
recycelte Kunststoffe	recycelte Kunststoffe (aus gelbem-Sack-Material)	1,56 t	44.571 l
recycelte Pappe/Papier/Karton	recycelte Pappe/Papier/Karton	~~453,117 t~~	

Weiterführende Informationen

Erläuterung der eingesetzten Materialien nach Erneuerbarkeit

Im Rahmen der Materialeinsätze des Unternehmens werden sowohl erneuerbare, nicht erneuerbare als auch recycelte Materialien verwendet. Die Einteilung erfolgt auf Basis der Herkunft der Rohstoffe.

Nicht erneuerbare Materialien:

Nicht erneuerbare Materialien stammen aus endlichen Rohstoffquellen, die sich auf menschlichen Zeitskalen nicht oder nur sehr langsam regenerieren. Hierzu zählen insbesondere fossile und mineralische Rohstoffe.

Zu den eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien gehören:

- **Kunststoffe**, die überwiegend aus fossilen Rohstoffen wie Erdöl oder Erdgas hergestellt werden,
- **Lacke**, deren Hauptbestandteile meist auf petrochemischen Grundstoffen basieren,
- **Metalle**, die aus mineralischen Erzen gewonnen werden,
- **Borsten tierischen Ursprungs**, da tierische Materialien im VSME-Kontext nicht als erneuerbar im Sinne pflanzlicher oder forstwirtschaftlicher Regeneration klassifiziert werden,
- **Pappe, Papier und Karton**, sofern sie nicht explizit aus recyceltem Material bestehen, da hierfür Primärfasern eingesetzt werden.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Diese Materialgruppe macht insgesamt 159,6 Tonnen des eingesetzten Materialvolumens aus.

Erneuerbare Materialien

Erneuerbare Materialien werden aus nachwachsenden Rohstoffquellen gewonnen, die sich innerhalb relativ kurzer Zeit selbst regenerieren.

Als erneuerbares Material wird im Unternehmen eingesetzt:

- **Holz**, das aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt und als nachwachsender Rohstoff gilt.

Das Gesamtgewicht der eingesetzten erneuerbaren Materialien beläuft sich auf 955,6 Tonnen und repräsentiert somit den größten Anteil des Materialeinsatzes.

Recycelte Materialien

Recycelte Materialien werden aus bereits genutzten Stoffen zurückgewonnen und erneut eingesetzt. Diese Maßnahmen tragen zur Schonung primärer Rohstoffquellen sowie zur Reduzierung des Abfallaufkommens bei.

Im Unternehmen werden folgende recycelte Materialien verwendet:

- **Recycelte Kunststoffe** aus dem Gelber-Sack-System,
- **Recycelte Pappe, Papier und Karton**.

Das Gesamtgewicht der recycelten Materialien beläuft sich auf ~~453,1~~ Tonnen.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Gesamteinordnung

Insgesamt wurden 1.568,3 Tonnen Materialien eingesetzt. Der Materialeinsatz ist dabei klar durch einen hohen Anteil erneuerbarer sowie recycelter Materialien geprägt, während der Anteil nicht erneuerbarer Materialien vergleichsweise geringer ausfällt.

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 41 unbefristet Beschäftigte. 2 Personen sind befristet bei uns beschäftigt.

Weiterführende Informationen

In den genannten Zahlen sind Auszubildende, Studierende sowie Minijobber nicht enthalten.

Männliche Beschäftigte: 17

Weibliche Beschäftigte: 26

Nicht-binäre Beschäftigte: 0

Beschäftigte ohne Angabe des Geschlechts: 0

Weiterführende Informationen

In den genannten Zahlen sind Auszubildende, Studierende sowie Minijobber nicht enthalten.

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 10% für den Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Die Fluktuationsrate im Berichtszeitraum beläuft sich auf 10 Prozent. Zu Beginn des Jahres waren 41 Mitarbeitende beschäftigt, zum Jahresende waren es 39. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl liegt bei 40 Personen. Insgesamt haben im Laufe des Jahres vier Mitarbeitende das Unternehmen verlassen. In den genannten Zahlen sind Auszubildende, Studierende sowie Minijobber nicht enthalten.

Unternehmensspezifischer Aspekt

Anzahl der Beschäftigten und Struktur der Belegschaft

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Zum Berichtszeitpunkt beschäftigt das Unternehmen insgesamt 43 Mitarbeitende. Insgesamt sind 31 Mitarbeitende in der Produktion tätig, während 12 Mitarbeitende der Verwaltung zugeordnet sind.

Mitarbeitende mit Migrationshintergrund

Insgesamt verfügen 21 Mitarbeitende über einen Migrationshintergrund. Unter den Betroffenen befinden sich 11 Männer (52,4 %) und 10 Frauen (47,6 %). Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn die Person nicht in Deutschland geboren wurde. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf festangestellte Mitarbeitende und schließen Auszubildende, Studierende und Minijobber aus.

Mitarbeitende mit Behinderung

Im Berichtszeitraum sind im Unternehmen keine Mitarbeitenden mit Behinderung beschäftigt. Prozentuale Anteile entfallen in diesem Fall.

Auszubildende und dual Studierende

Das Unternehmen beschäftigt insgesamt sieben Auszubildende bzw. dual Studierende. Davon sind 4 Personen männlich (57,1 %) und 3 Personen weiblich (42,9 %).

Altersstruktur der Mitarbeitenden

Die Altersverteilung der gesamten Belegschaft stellt sich wie folgt dar:

- Unter 30 Jahre: 4 Mitarbeitende (9,30 %)
- 30 bis 50 Jahre: 23 Mitarbeitende (53,49 %)
- Über 50 Jahre: 16 Mitarbeitende (37,21 %)

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

In der Altersgruppe der unter 30-Jährigen liegt der Frauen- und Männeranteil jeweils bei 50 %. In der Altersgruppe der 30- bis 50-Jährigen beträgt der Männeranteil 52,2 %, der Frauenanteil 47,8 %. In der Altersgruppe über 50 Jahre sind 81,3 % der Mitarbeitenden weiblich und 18,8 % männlich.

Die dargestellten Altersdaten beziehen sich auf festangestellte Mitarbeitende des gesamten Jahres und schließen Auszubildende, Studierende und Minijobber aus.

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

Geschlechterverhältnis (VSME Abs. 59)

Weiterführende Informationen

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Selbstständige und Zeitarbeitskräfte (VSME Abs. 60)

Weiterführende Informationen

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)

Im Berichtszeitraum kam es zu 1 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 3,08 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.
Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

(C6)

Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Prozesse (VSME Abs. 61)

Weiterführende Informationen

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle (VSME Abs. 62)

Weiterführende Informationen

Da ausschließlich das Basismodell angewendet wird und nicht das Basis und Zusatzmodell, wird dieser Punkt nicht berichtet.

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Eigene Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja

Weiterführende Informationen

Alle Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das mindestens dem geltenden gesetzlichen Mindestlohn des jeweiligen Landes gemäß nationalem Mindestlohngesetz entspricht.

Weiterführende Informationen

Diese Offenlegung wurde ausgelassen, da das Unternehmen weniger als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Von unseren Beschäftigten sind 0% durch Tarifverträge abgedeckt.

Weiterführende Informationen

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Da im Unternehmen keine Tarifverträge bestehen, beträgt der prozentuale Anteil der durch Tarifverträge abgedeckten Beschäftigten 0 Prozent.

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro männlichen Beschäftigten: 3,56

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro weibliche Beschäftigte: 4,87

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro Beschäftigten anderen Geschlechts: 0

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro Beschäftigten ohne Geschlechtsangabe: 0

Weiterführende Informationen

Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeitenden

Im Berichtsjahr 2025 wurden im Unternehmen insgesamt 188,5 Schulungsstunden für Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen erbracht. 87,5 Stunden wurden für Verwaltungsaufgaben und 101 Stunden für Produktionsprozesse aufgewendet.

Ein Großteil der Schulungsstunden wurde von weiblichen Mitarbeitenden wahrgenommen (131,5 Stunden), was insbesondere auf den höheren Schulungsumfang in der Verwaltung zurückzuführen ist. Männliche Mitarbeitende absolvierten insgesamt 57 Schulungsstunden, die vollständig dem Produktionsbereich zuzuordnen sind.

Die durchschnittliche Dauer der Schulungen pro Mitarbeitendem belief sich auf 4,38 Stunden. Dabei zeigt sich ein höherer Schulungsumfang in der Verwaltung im Vergleich zur Produktion, was auf funktions- und tätigkeitsbezogene Weiterbildungsanforderungen zurückzuführen ist.

Schulungsmaßnahmen wurden geschlechtsunabhängig und bedarfsorientiert angeboten. Im Berichtszeitraum waren keine Mitarbeitenden eines anderen oder nicht angegebenen Geschlechts vertreten.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Governance

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (VSME Abs. 43)

Weiterführende Informationen

Im Berichtszeitraum kam es im Unternehmen zu keinen Verurteilungen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Entsprechend wurden keine Geldstrafen aufgrund solcher Verstöße verhängt.

Die Gesamtzahl der Verurteilungen beträgt 0, der Gesamtbetrag der verhängten Geldstrafen beläuft sich auf 0,00 EUR.

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Impressum

Unternehmensangaben

Frank Bürsten GmbH

Tunauerstraße 2, 79677 Schönau im Schwarzwald, Deutschland

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Haftungsausschluss

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

veröffentlicht: 07 | 2026